

dem verbleib. Überschuss sind die für den A.-R. nach Massgabe der Satzungen festgesetzten Vergüt. zu bezahlen; Rest zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Juli 1923: Aktiva: Geb. 1, Inv. 1, Masch. 1, Pferde u. Wagen 1, Automobil 1, Waren 1.8 Md., Debit. 546 303 787, Kassa 43 366 720, Bank 56 957 920, Postscheck 47 736 912, Beteil. 1. — Passiva: A.-K. 10 500 000, Darlehen 5 000 000, Bank 369 653 607, Kredit. 778 781 703, Steuer 340 453 610, Div. 21 095, Versch. 50 869 625, R.-F. I 122 844 617, R.-F. II. 490 049, Gewinn 846 667 887. Sa. M. 2.5 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschr. 30 851 909, allg. Unk. 1 Md., Gewinn 846 667 887 (davon: R.-F. I 42 335 000, do. II 42 335 000, bes. Zuweis. R.-F. II 400 000 000, Zs. an M. 3 Mill. Akt. 120 000, do. an M. 7 Mill. Akt. für $\frac{1}{2}$ Jahr 140 000, Zs. an M. 500 000 Vorz.-Akt. für $\frac{1}{2}$ Jahr 15 000, Vortrag 361 722 887). — Kredit: Vortrag 75 905, Warenbruttogewinn 1.9 Md., sonstige Einnahmen 2 355 615. Sa. M. 1.9 Md.

Dividende 1921/22—1922/23: 20, 0%.

Direktion: Alfred Clouth, Arthur Wilde, Landsberg a. W.

Aufsichtsrat: Vors. Ober-Reg.-Rat a. D. Geh.-Rat Franz Dröge, Wiesbaden; Rechtsanw. Dr. Otto Eisner, Bank-Direkt. Max Heineken, Frankf. a. M.; Herm. Bonem, St. Wendel.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G. in Wiesbaden.

(In Liquidation.)

Die a.o. G.-V. im März 1918 beschloss die Übertragung des Brauereibetriebes mit Wirkung ab 1./10. 1917 an die Schöfflerhofbrauerei in Mainz-Frankf. a. M. Die G.-V. v. 24./1. 1920 beschloss die Liquid. der Ges. Am 22./12. 1923 erfolgte die handelsgerichtl. Löschung der Firma. Letzte ausführl. Abhandlung s. Jahrg. 1922/23.

Wilhelmshavener Aktien-Brauerei in Wilhelmshaven.

(In Liquidation.)

Gegründet: 2./11. 1896. Gründ. s. Jahrg. 1900/1901. Die G.-V. v. 28./6. 1920 beschloss die Liquid. der Ges.

Kapital: M. 800 000, davon M. 414 800 in Vorz.-Aktien u. M. 385 200 in St.-Aktien, davon sind M. 171 600 Vorz.-Aktien u. M. 21 000 St.-Aktien unbegeben, ebenso sind im Besitz der Ges. nom. M. 20 000 St.-Aktien, so dass verbleibt M. 587 400.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Febr.-März. **Stimmrecht:** Je M. 200 A.-K. = 1 St. **Liquidationsbilanz am 28. Juni 1921:** Aktiva: Postscheck-Guth. 164, Bankguth. 625 469, Schuldner 350 686, Wertp. 12 240, (Bürgsch. 44 122). — Passiva: Kap.-K. d. Aktion. 778 301, Gläubiger 36 121, zweifelh. Förd. 133 245, Verschied. 25 059, Gewinn a. 1920/21 15 833, (Bürgsch. 44 122). Sa. M. 988 559.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 48 358, Gewinn 15 833. Sa. M. 64 192. — Kredit: Eingeg. bereits abgeschr. Forder. u. Zs. M. 64 192.

Dividenden: St.-Akt. 1912—1919: 0, 0, 0, 0, 3, 3, 0, 3%; Vorz.-Akt. 1914—1919: 0, 6, 6, 0, 0, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Liquidator: Gustav Lorenz.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanwalt u. Notar Heyne, Heinr. Lohmar, Wilhelmshaven; Fr. Mammen, H. Müller, Rüstringen.

Zahlstelle: Wilhelmshaven: Filiale der Oldenburg. Landesbank.

C. T. Hünlich Akt.-Ges. in Wilthen bei Bautzen.

Gegründet: 25./3. 1917 mit Wirkung ab 1./5. 1916; eingetragen 20./5. 1917. Gründer: Gründungsvorgang, sowie Einbringungswerte s. Jahrg. 1921/22. Zweigniederlassung in Köln a. Rh.

Zweck: Erwerb u. Fortbetrieb des unter der Firma C. T. Hünlich in Wilthen bisher betriebenen gewerblichen Unternehmens; Herstellung von Weindestillaten, Weinbrand und anderen Erzeugnissen des Nahrungsmittelzweiges sowie der Handel mit solchen; Beteiligung der Ges. an Unternehmungen, die das gleiche Gewerbe betreiben wie die Akt.-Ges. C. T. Hünlich, sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen. 1923 trat die Ges. in enge Interessengemeinschaft mit der H. A. Winkelhausen-Werke A.-G. in Magdeburg, zu deren Ausbau die Erhöhung des A.-K. gem. G.-V.-B. v. 15./5. 1923 Verwendung fand (s. Kapital).

Kapital: M. 28 Mill. in 26 000 St.-Akt. u. 2000 Vorz.-Akt. à M. 1000. Urspr. M. 2 Mill.; hierzu lt. G.-V.-B. v. 29./8. 1920 M. 3 Mill. u. lt. G.-V.-Beschl. v. 10./6. 1921 M. 8 Mill. St.-Aktien u. M. 2 Mill. Vorz.-Akt. In der a.o. G.-V. v. 27./3. 1922 wurde beschlossen, das A.-K. um M. 13 Mill. St.-Akt. zu erhöhen. Von den neuen Aktien wurden M. 6 500 000 St.-Akt. den alten St.-Aktionären im Verh. von 2:1 zu 215% angeboten. Die restlichen M. 6 500 000 wurden von einem Konsortium unter Führung der Nationalbank für Deutschland zu 200% übern.; an dem Erlös über 200% ist die Ges. mit 50% beteiligt. Die Vorz.-Akt. haben das Recht auf 6% Vorz.-Div. ohne Nachzahlungsverpflichtung u. 6faches Stimmrecht. Alsdann erhöht lt. G.-V. v. 15./5. 1923 um M. 22 Mill. in 2200 St.-Akt. à M. 10 000. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 4./8. 1923 um M. 70 Mill. in 70 000 Akt. à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./5. 1923.